

# Wahlprüfstein DIE LINKE

---

Coop. HUMBOLDT-DSCHUNDEL

Uta Belkuis, Wibke Behrens, Notker Schweikhardt

## Wahlprüfstein „Humboldt-Dschungel“

### Zum Verhältnis vom Inhalt des Humboldt Forums zum Äußeren

---

- 1. a) Welche Bedeutung misst Ihre Partei dem Äußeren des Humboldt Forums bei?**
- b) Unterstützt Ihre Partei weitere politische und planerische Auseinandersetzungen mit der Gebäudehülle, etwa durch eine vertikale Bepflanzung?**
- c) Wie gewährleistet Ihre Partei, dass sich der Inhalt des vom Bundestag beschlossenen Humboldt Forums auch in der Fassade und im Außenbereich widerspiegelt?**

DIE LINKE im Deutschen Bundestag hat einen Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses abgelehnt und sich für den Erhalt des Palastes der Republik ausgesprochen.

2004/2005 fanden in dem auf seinen Rohbauzustand rückgebauten Gebäude kulturelle Zwischennutzungen und Ausstellungen statt. DIE LINKE hat dabei die Palastinitiativen unterstützt, die den Erhalt des Palastes durchsetzen wollten. 2006 haben Linke und Grüne im Bundestag einen Antrag gestellt, für den Palastabbriss ein Moratorium zu vereinbaren, ihn erst dann abzubauen, wenn alle Voraussetzungen für den Neubau des Humboldt Forums an seiner Stelle geklärt seien. Dieser Antrag wurde vom Deutschen Bundestag mit 3/4-Mehrheit zurückgewiesen.

Daraus hat sich der bis heute wirkende „Geburtsfehler“ des Humboldt Forums ergeben: es wurde der Bau einer „Hülle“ beschlossen, ohne dass klar war, welchen Inhalt das Gebäude haben sollte. Die bis heute nicht abgeschlossene konzeptionelle Arbeit an der inhaltlichen Ausrichtung verursacht zum einen Mehrkosten durch notwendige nachträgliche Umplanungen des Gebäudes, welche der nun vorgesehenen Nutzung gerecht werden, als auch die Differenz zwischen „Außen“ – die historische Schlossfassade – und „Innen“ – ein modernes Museum, das neue Maßstäbe als Kultur- und Bildungseinrichtung setzen will.

Insofern steht DIE LINKE der Idee und dem Projekt „Humboldt-Dschungel“, welches eine Bepflanzung des Gebäudes sowie des Außenbereiches vorsieht, positiv gegenüber.

Grünfassaden, Pflanzengesellschaften verschiedenster Kulturen in Kombination mit Kunst- und Kulturobjekten, eine begrünte Dachterrasse oder Stauden-Promenaden am Ufer durchbrechen auf charmante und ironische Weise den Gegensatz zwischen Inhalt und Hülle und tragen spielerisch dazu bei die konzeptionellen Leitideen der Gründungsintendanz des Humboldt Forums von innen nach außen zu tragen.

Das Projekt „Humboldt-Dschungel“ besitzt aus unserer Sicht ein hohes Potential als künstlerische Intervention und sollte sich in jedem Fall an dem noch ausstehenden Wettbewerb zu „Kunst am Bau“ in Bezug auf das Humboldt Forum beteiligen. DIE LINKE fordert hier die Umsetzung entsprechend der Richtlinie zur Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Anhang K 7, bzw. des Leitfadens Kunst am Bau. Wir plädieren in diesem Zusammenhang insbesondere für eine möglichst frühzeitige Ausschreibung, die Einbindung der bildenden Künstlerinnen und Künstler sowie die Ausschöpfung der Mittel in Höhe von mindestens 1% der Bausumme.

Für unnötig erachten wir das Anbringen von kupferfarbenen Scheiben an der Ostfassade zur Erinnerung an den ehemaligen Palast der Republik. Nicht nur würde dies auf Widerstand des verantwortlichen Architekten Stella stoßen, vielmehr hält es DIE LINKE für zielführender, innerhalb des Gebäudes durch immer wieder an verschiedenen Stellen auftauchende Original-Objekte auf den Palast der Republik, seine Geschichte und künstlerische Zwischennutzung zu erinnern und zu verweisen.

### Zur Einbindung des Humboldt Forums in die Stadt

---

- 2. Wie gewährleistet Ihre Partei, dass die bauliche Setzung des Humboldt Forums neben der Museumsinsel auch eine inhaltliche und urbane Verschränkung zu allen AnliegerInnen hat?**

Die Bauplanung des Gebäudes sieht einen durchgängig nutzbaren, öffentlichen Durchgang quer durch das Humboldt Forum vor. Dies ermöglicht eine Sichtachse von der Breiten Straße bis zum Lustgarten und stellt eine Verbindung zur Museumsinsel her.

Um die inhaltliche und urbane Verschränkung zu erhöhen, fordert DIE LINKE die Einführung von kostenfreiem Eintritt in das Humboldt Forum. Um aber auf der Museumsinsel keine „2-Klassen-Gesellschaft“ unter den Museen herzustellen, wollen wir zudem den kostenfreien Eintritt in die Dauerausstellungen der Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einführen.

### Zur Aufenthaltsqualität rund um das Humboldt Forum

---

- 3. a) Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, eine hohe Aufenthaltsqualität im Außenbereich des Humboldt-Forums zu sichern (für Hunderttausende!)?**

**b) Welche Vorstellung hat Ihre Partei hinsichtlich der Gestaltung des Außenbereiches?**

**c) Welche Kombination von Ruhebereichen, Kunst-/Kulturangeboten, Verkehrswegen und Erschließung werden Sie mindestens fordern?**

DIE LINKE vertritt die Position, dass das Humboldt Forum ebenso wie der umgebende Außenbereich ein Ort nicht allein für Touristen, sondern für alle Berlinerinnen und Berliner sein soll. Bei den hier gestellten Fragen ist zu beachten, dass die Gestaltung der Außenflächen des Humboldt Forums in der alleinigen Verantwortung des Landes Berlin liegt und der Bund hier nicht zuständig ist.

Das Land Berlin hat in Bezug auf die Gestaltung der Außenflächen ein Wettbewerbsverfahren abgeschlossen, es liegt seit einiger Zeit ein Siegerentwurf vor.

Der aktuelle Koalitionsvertrag der Berliner Landesregierung unterstützt die Ergebnisse der Bürgerleitlinien zur Berliner Mitte. Die Freifläche zwischen Fernsehturm und Humboldt Forum soll erhalten und die Grünfläche qualifiziert und ökologisch aufgewertet werden. Die historische Mitte soll dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung entsprechend verkehrsberuhigt werden.

DIE LINKE unterstützt in diesem Zusammenhang das Projekt Flussbad Berlin, welches vorsieht, dass sich entlang der Museumsinsel ein 835 Meter langer Kanalabschnitt mit sauberem Flusswasser erstrecken soll. Hiermit würde ein zusätzlicher öffentlicher Raum geschaffen und ganz neue Perspektiven auf die „repräsentative“ Berliner Mitte ermöglicht.

---

**Zur Partizipation im weiteren Prozess**

**4. a) Welche Formen der Partizipation wird es im weiteren Prozess geben?**

**b) Ist ein weiteres Wettbewerbsverfahren nötig und wie würden Sie es gestalten?**

**c) Ziehen Sie Lehren aus den Entwicklungen rund um das Kulturforum, erkennen sie dort Fehlentwicklungen und wie beeinflusst dieses das weitere Vorgehen bezüglich des Humboldt Forums?**

**d) Was wollen sie am Humboldt Forum und insbesondere bei den dortigen Außenräumen an Prozess, Struktur und Verfahren noch ändern?**

DIE LINKE steht grundsätzlich für offene und transparente Wettbewerbsverfahren bei gleichzeitiger möglichst umfassender Beteiligung der Bevölkerung.

Wie bei Fragekomplex 3 ist auch hier zu beachten, dass Fragen der Partizipation und Wettbewerbsverfahren in der alleinigen Verantwortung des Landes Berlin liegen und der Bund hier nicht zuständig ist.

---

**Zu den einzelnen Modulen von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL**

**5. Welche Module bzw. Aspekte des Projektbündels HUMBOLDT-DSCHUNGEL betrachtet Ihre Partei als wünschenswert und warum?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**Zum Kontext der Interventionen von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL**

**6.** Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL fügt mit seinen Modulen neue, inhaltliche und gestalterische Bedeutungsebenen zum Humboldt Forum hinzu.

**Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als künstlerische Intervention ein?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**7.** Viele unserer Module haben experimentellen und interdisziplinären Charakter.

**Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als wissenschaftlichen Beitrag und/oder als Forschungsimpuls ein und wo würden sie das verorten?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**8.** Gerade die Fassadenbegrünung als sich wandelnde, flexible, den Naturgesetzen ausgesetzte Ergänzung des Baus setzt sich mit der architektonischen Form auseinander.

**Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes in baukultureller Hinsicht ein?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**9.** Die Module von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL haben sich in einem künstlerischen Kontext entwickelt.

**Wie schätzen Sie deren Potenzial als Kunst-am-Bau ein?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**10.** Wir thematisieren aus unserer Sicht vorhandene Defizite in der Gestaltung der Außenräume und Außenflächen, sowie ihrer Einbindung in den größeren, Stadtentwicklungskontext von Berlin.

**Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als städtebaulichen Impuls ein?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**11.** Die auf Humboldts Spuren um die Welt reisenden „Kommunikations-Container“ schaffen weltweit reale Korrespondenzorte zur digital vernetzten Interaktion mit dem Humboldt Forum.

**Welche Potenziale sehen Sie damit aktiviert?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

**12.** Lokal und unmittelbar erlaubt das Projekt Zugang zu Themen wie Emissionsreduzierung, Artenvielfalt, Klimawandel...

**Wie schätzen Sie das Potenzial von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL als ein ökologisches Projekt ein?**

Es wird auf Antwort 1 verwiesen

---

### **Zum weiteren Vorgehen**

---

**13. a) Für welche Module bzw. Aspekte werden Sie sich einsetzen?**

**b) Welche weiteren Schritte erachten Sie als sinnvoll und bei welchen werden Sie uns aktiv unterstützen?**

DIE LINKE steht dem Projekt „Humboldt-Dschungel“ aufgeschlossen gegenüber und unterstützt das Projekt wie bei Antwort 1 ausgeführt von seinem Ansatz her, soweit dies auf Bundesebene möglich ist.